



Monitoring zu akuten respiratorischen Erkrankungen im Winterhalbjahr 2020/2021

2. Beobachtungswoche vom 04.11.2020 – 10.11.2020

Die Auswertung der 2. Beobachtungswoche zeigt folgende Ergebnisse:

In den Kindergärten liegen die gemeldeten Erkrankungszahlen aktuell bei 7,1%, in den Grundschulen bei 2,9% und der Sekundarstufe bei 6,2%.

Bei dem Personal dieser Einrichtungen liegt die Erkrankungsrate bei 5%.

In den Alten- und Pflegeheimen sind 0,9% der betreuten Personen und 1,2 % beim Personal erkrankt. Im Bereich der Industrie liegt der aktuelle Krankenstand bei 21,6%, bei den Behörden bei 31,7%.

In den Kinderarztpraxen liegt der durchschnittliche Anteil an respiratorischen Erkrankungen bei 26%. In den Allgemeinarztpraxen liegt der Anteil der Patienten mit akuten respiratorischen Erkrankungen bei 13,3%.

Drei Kinderkliniken/Kinderfachabteilungen sowie vier Kliniken melden aktuell die erforderlichen Daten bei normaler Belegungssituation.

1,7% der Patienten der Kinderkliniken sind wegen akuter respiratorischer Erkrankungen in stationärer Betreuung, Pneumonien wurden keine diagnostiziert. Weder in der Altersgruppe der Kinder unter einem Jahr noch in der Altersgruppe zwischen 1 und 5 Jahre wurden Erkrankungsfälle verzeichnet. Zwei Kinder über 6 Jahre zeigten respiratorische Erkrankungen. Influenza-Viren wurden bei keinem der stationär aufgenommenen Kinder nachgewiesen.

In den Kliniken liegt der Anteil der Patienten mit respiratorischen Erkrankungen bei 6,2%; 54,8% davon Patienten mit Pneumonien. Der Anteil der Patienten unter 18 Jahren liegt bei 2,4%, zwischen 18 und 60 Jahren bei 33,3% und über 60 Jahren bei 64,3%. Influenza-Viren wurden keine nachgewiesen.

Nach den Daten der KV Saarland betrug der Anteil der Patienten, die mit grippalen Infekten den Wochenend-Notfalldienst in Saarbrücken am 07.11.2020 und 08.11.2020 in Anspruch genommen haben, 1,9%.

Fazit:

Die Aktivität der Atemwegserkrankungen (ARE) ist bundesweit nach Angaben der Arbeitsgemeinschaft Influenza in der 45. KW 2020 im Vergleich zur Vorwoche leicht gesunken. Der Praxisindex lag insgesamt im Bereich der Hintergrund-Aktivität. Die AGI-Region Baden-Württemberg verzeichnete im Vergleich zu den übrigen Regionen den niedrigsten Praxisindex mit einem Wert von 89; den höchsten Praxisindex mit einem Wert von 121 verzeichneten die Regionen Brandenburg/Berlin und Mecklenburg-Vorpommern und lagen im Bereich geringfügig erhöhter ARE-Aktivität. Die Werte der Region Rheinland-Pfalz/Saarland lagen mit 99 unter dem bundesdurchschnittlichen Niveau (106).

Für die 45. Kalenderwoche (KW) 2020 wurden bislang 12 klinisch-labordiagnostisch bestätigte Influenzafälle an das Robert Koch-Institut übermittelt.

In den am Monitoring zu akuten respiratorischen Erkrankungen teilnehmenden saarländischen Laboren wurden in der 2. Beobachtungswoche 55 Proben zur Influenzadiagnostik eingesandt. Influenza-Viren wurden keine nachgewiesen.